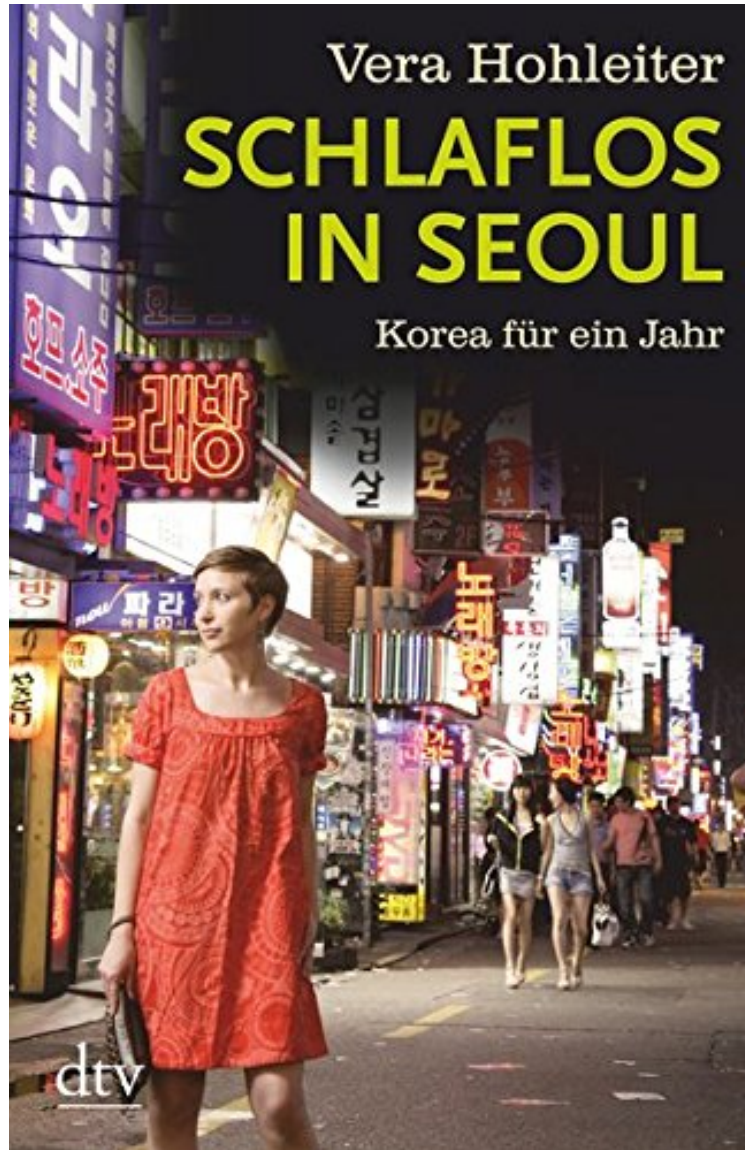


[Read and download] Schlaflos in Seoul: Korea für ein Jahr

## Schlaflos in Seoul: Korea für ein Jahr

Von Vera Hohleiter

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #324202 in Bücher Veröffentlicht am: 2009-07-01 Anzahl der Produkte: 1 Abmessungen: 7.56 x 12.59 x 4.96 cm, Einband: Taschenbuch 192 Seiten | File size: 25.Mb

**Von Vera Hohleiter : Schlaflos in Seoul: Korea für ein Jahr** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Schlaflos in Seoul: Korea für ein Jahr:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 23 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Amüsant aber sehr subjektiv Von MoonShining Das Buch ist kein Reiseführer über Seoul - die Hauptstadt Südkoreas. Das Buch ist auch kein Lehrbuch über ein Land, das so weit weg von Deutschland liegt, dass wir nur dann Meldungen in den Zeitungen lesen, wenn dort wieder einmal eine Krise gibt, weil Nord-Korea eine Drohung ausgesprochen hat oder

weil in Sd-Korea Prsidentenwahl stattfindet. Ansonsten wei man hchstens dass viele Produkte wie Autos, oder Monitore oder etwa Handys aber auch Containerschiffe aus dem Land der Morgenrte zu uns kommen. Wei man aber ber die Leute, die dort leben und ber die Kultur des Landes? Wohl eher wenig. Diese Lcke mchte die Autorin schlieen und gleichzeitig mchte sie ihre Ehrfahrungen, die sie dort gemacht hat, berichten. Sie schreibt ansant und ich musste aus meiner eigenen Erfahrung ber einige Dinge schmutzeln. Allerdings scheint in dem Buch die Perspektive der Autorin allzu dominieren. Sie beklagt sich an vielen Stellen, dass sie allein gelassen wurde. Als wrde alles nur um sie drehen und die Gastgeber htten nichts anderes zu tun. Auerdem spricht sie viele negative Dinge, die allerdings nicht typisch koreanisch sind, sondern berall passieren knnte an und etiketiert diese Attribute als seien sie typisch koreanisch. Zumindest knnte der Leser so verstehen, wenn er liest - auch wenn die Autorin vielleicht nicht direkt so gemeint hat. Auerdem scheint sie nicht alle Eigenheiten der Koreaner verstanden zu haben. Womglich hat sie nicht ausreichend Zeit gehabt das Land nher kennenzulernen. Sie hat z.B. wenig Verstdnis dafr warum viele Koreaner die Japaner hassen, auch wenn die meisten Japaner mit dem Kriegsverbrechen in der Besatzungszeit sowie im 2. Weltkrieg nichts zu tun hatten. Whrend Deutschland mit der eigenen historischen Vergangenheit intensiv auseinander gesetzt hat, hat Japan es versumt bzw. einfach verdrngt. Allerdings mu die Autorin auch verstehen, denn die Kultur in dem Land ist in der Tat deutlich anders und es ist nicht einfach sich dort so schnell "einzuleben". Daher pflegte sie eher mit ihren auslndischen Freundinnen statt Kontakte zu den Einheimischen zu suchen. Im brigen knnte man an diesem Beispiel die "Parallelgesellschaft" nicht nur in Deutschland sondern an vielen Orten der Welt erklren. Zwar hat sie manche Dinge sehr spitz formuliert und sie nimmt auch kein Blatt vor dem Mund - aber ich finde trotzdem nicht OK, dass manche Koreaner sie im Internet scharf angegriffen haben. Manche Koreaner mssen lernen, mit Kritiken umzugehen. Ich finde trotzdem das Buch sehr ansant und lesenswert als Einstiegslektre. Wer allerdings das Land nher und intensiver kennenlernen mchte, sollte auch andere Erfahrungsberichte lesen. Am Besten allerdings: man reist selbst dorthin. brigens 2010-2012 ist Korea Visit Year. 15 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht gerade positiv... Von Leseratte Ich habe dieses Buch gelesen und bin ein Jahr darauf nach Seoul geflogen. Mein Urlaub dort verlief super, ohne das mich die Koreaner angestarrt oder gar unfreundlich behandelt haben. Sie waren sehr freundlich, hilfsbereit und aufgeschlossen. Ich habe nichts Negatives wahr genommen. Die Autorin pocht auf Klischees, scheint sich vor ihrem Aufenthalt auch nicht gro mit der Kultur beschftigt zu haben. Als ich das Buch gelesen habe, dachte ich bei mir: Was will sie denn überhaupt noch dort, wo sie alles so schrecklich zu finden scheint... wenn man was unschn findet, dann fliegt man halt wieder nach Hause. Sie htte sich blos ein Flugticket kaufen brauchen. Ich frage mich auch wie die Dame den Koreanern gegenber aufgetreten ist, denn so wie man in den Wald hinein schreit, so schallt es auch heraus. Schade um die Bume die fr dieses Werk sterben mussten. Unterhaltsam ist es ab und an schon, aber eher so das man nur den Kopf darber schtteln kann... 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Naja... Von VinduhrEins Vorweg: Das Buch war kein Fehlkauf! Ja es stehen viele negative Dinge drin aber so ist nunmal die Berliner Schnauze ;D Spass beiseite: Ich muss sagen das Buch ist kein Informationsbuch sondern einfach nur eine geschilderte Erfahrung. Sie mchte hier keinen Reisefhrer spielen sondern nur erzhlen was SIE erlebt hat und wie sie es wahrgenommen hat. Dafr gibt es 3 Sterne weil die Aufgabe erfllt wurde. 2 Sterne Abzug gibt es von mir aber , weil es mir vorkam als wre eine Person mit den schlechtesten Vorrassetzungennach Korea ausgewandert. Jemand der sich nicht mit der asiatischen Kultur anfreunden kann! Vieles wird grundlos verteufelt und Deutschland als das gelobte Land angesehen. "ACH JA IN BERLIN WAR DIES ... IN BERLIN WAR DAS" Das hat mich sehr genervt. Ich liebe Deutschland zwar , aber ich muss sagen was man heutzutage an Respektlosigkeit in den Strassen erfhrt ist unter aller Sau... und weil hier und da mal ein Koreaner jemanden angerempelt hat wird dann so ein Fass aufgemacht. Ebenso werden die Koreaner als Katzenhassendes-Fleischliebendes-Alkoholkrankes-Sadisten Pack angesehen. Ich finde es sehr verletzend denn ich habe ebenfalls eine koreanische Freundin und sie und ihre Familie sind die freundlichsten Menschen die ich je erlebt habe. Und nochmal zum Thema Katzenhass: Viele Koreaner DRFEN keine Katzen und Hunde halten weil der Vermieter es verbietet. Daher gibt es aber etliche (auch in Japan) Katzencafes. Eigentlich lieben die Menschen dort Tiere. Sie knnen fr ein paar Stunden eine Katze mieten die gestreichelt werden mchte und man genießt die Zeit mit Freunden, trinkt ein Glas Tee und hat einen haarigen Begleiter fr die Zeit. Das Buch war auf jedenfall unterhaltsam... manchmal habe ich gelacht ... manchmal war ich sauer. Wenn man informatives erfahren mchte sollte man Kontakt zu "Austauschstudenten " aufnehmen , das Buch hier ist eher eine mittelmssige Komdie Man bereut den Kauf nicht... aber man muss es nicht nochmal lesen

Pressestimmen In Schlaflos in Seoul erzht sie Skurriles, rgerliches, Absurdes und Andersartiges im koreanischen Alltag. eurocity, Wien August/September 2009 Ein authentischer Erlebnisbericht, der Korea in seinem Facettenreichtum auf ansante Art abbildet. Westdeutsche Allgemeine Zeitung 15.08.2009 Ein sehr persnliches Korea-Kompendium. Elinger Zeitung 17.10.2009 Sie schreibt sehr frisch, ehrlich und witzig. Frstenfeldbrucker Tagblatt 16.12.2009 Schrill, chaotisch und unberechenbar. Westdeutsche Zeitung 15.08.2009 Seoul inside eine Millionenmetropole als Kulturschock mit Suchtfaktor. Wilhelmshavener Zeitung

05.03.2010 Kurzbeschreibung Schwungvoll, selbstironisch und ansatzweise ein etwas anderer Reisebericht über Korea! Ich wollte nach Korea, wo alles bunt und schnell ist, wo man mitten in der Hektik der Millionenmetropole Ruhe findet in buddhistischen Tempeln, in kunstvoll angelegten Parks und Teehäusern, wo es die absurdesten Kosmetikprodukte, die neueste Technik und die besten Jeans gibt. Neugierig und abenteuerlustig wie sie ist, landet Vera Hohleiter in Korea. Durch Zufall wird sie für eine populäre Fernsehshow engagiert. In- und außerhalb des Studios begegnen ihr Workaholics und Nationalisten, Trunkenbolde und Missionare, egomanische Regisseure und schwermetallige Expats, die sich manchmal eine Verschnaufpause im rasanten koreanischen Alltag wünschen. So schrill, chaotisch und unberechenbar Korea auch sein mag, lässt das Land Vera Hohleiter doch so schnell nicht wieder los. über den Autor und weitere Mitwirkende Vera Hohleiter wurde 1979 geboren, studierte Literatur-, Politik- und Geschichtswissenschaft in Berlin und Paris und schreibt für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Bevor sie 2015 in die Schweiz übersiedelte, verbrachte sie längere Zeit in den USA, in Frankreich, Kamerun und Südkorea. Sie lebt in Solothurn.